



26.05.2014

## Branche kompakt - Chemie-, chemische Industrie - Brasilien, 2014

**Verfasserin: Gloria Rose, São Paulo (Mai 2014)**

São Paulo (gtai) - Der brasilianische Markt für chemische Rohstoffe und Produkte wuchs 2013 um 3,7%. Die höchste Zunahme verzeichneten die Märkte für Pflanzenschutzmittel, Industriechemikalien und Pharmazeutika. Die heimische Industrie kann die Nachfrage nicht decken, zumal wichtige Investitionsprojekte aufgeschoben werden. Das Handelsbilanzdefizit erreichte 2013 die Rekordmarke von 32 Mrd. US\$, Tendenz steigend. Deutschland bleibt knapp vor der VR China das zweitwichtigste Lieferland für Chemieprodukte.

### Marktentwicklung/-bedarf

Die mäßige Wirtschaftsentwicklung und die Stagnation der Industrie in Brasilien drosseln das Wachstum des Marktes für chemische Erzeugnisse. Dennoch stieg der Umsatz inländischer Hersteller 2013 um 10,7% auf 334,5 Mrd. brasilianische Reals (R\$; knapp 117 Mrd. Euro, 1 Euro = 2,86 R\$ im Jahresdurchschnitt 2013) an. Aufgrund der Abwertung der Landeswährung lagen die Verkäufe in US-Dollar von 162,3 Mrd. US\$ nur um 1,5% über dem Ergebnis von 2012. Das Marktvolumen in US\$ (inländische Produktion plus Import minus Export) stieg insgesamt um 3,7%. Knapp die Hälfte geht auf Industriechemikalien zurück. Der Rest wird durch Erzeugnisse erwirtschaftet, die direkt vom Endverbraucher nachgefragt werden. Am Markt für chemische Endprodukte haben Pharmazeutika und Agrarchemikalien (Dünge- und Pflanzenschutzmittel) den größten Anteil.

Laut dem Verband der chemischen Industrie Abiquim (<http://www.abiquim.org.br>) stieg die Absatzmenge an Industriechemikalien 2013 um 7,1% an, dreimal so stark wie das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Höhe von 2,3%. Allerdings wurde der zusätzliche Bedarf fast ausschließlich über Importe gedeckt. Während das Einfuhrvolumen trotz des für Importe ungünstigen Wechselkurses um 17,6% stieg, erreichten die brasilianischen Hersteller 2013 eine nur um 1,6% höhere Produktion als im Vorjahr.

Agrarprodukte gehören zu den wichtigsten Exportgütern und Stützpfeilern der brasilianischen Wirtschaft. Die alljährliche Erhöhung der Erntemengen ist auf die Ausdehnung der Anbauflächen sowie den zunehmenden Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zurückzuführen. Dabei geht das intensive Wachstum der Nachfrage mit einer steigenden Importabhängigkeit einher. Ein Großteil des hohen Handelsbilanzdefizits der Chemieindustrie entsteht über Agrarchemikalien.

Der Markt für Pflanzenschutzmittel wuchs in den vergangenen fünf Jahren dreimal so stark wie die Anbaufläche. Auch 2013 verzeichneten Anbieter eine besonders hohe Absatzsteigerung. Von Januar bis November wurden laut dem Branchenverband Sindiveg (<http://www.sindiveg.org.br>) Pestizide im Wert von insgesamt 22 Mrd. R\$ verkauft, 30% mehr als im Vorjahr. Rund 70% der Produkte wurden importiert. Brasilien ist der weltweit größte Verbraucher von Pflanzenschutzmitteln. Es werden selbst in Europa und in den USA untersagte Mittel angewendet. Erst Anfang 2014 setzte das Landwirtschaftsministerium Zulassungen für 19 neue

Pflanzenschutzmittel durch. Im Gesamtjahr wird der Verkauf von Pestiziden voraussichtlich die 1-Mio.-t-Marke überschreiten.

Der Absatz von Fertigdüngern stieg 2013 laut dem Branchenverband Anda (

<http://www.anda.org.br>) auf 31,1 Mio. t und übertraf somit den Rekord von 2012 um 5,2%.

Brasilien ist der weltweit viertgrößte Verbraucher von Düngemitteln und einer der bedeutendsten Wachstumsmärkte, führt jedoch mehr als zwei Drittel der darin enthaltenen Nährstoffe ein. Seit 2013 ist das spezielle Steuerregime zur Förderung der heimischen Düngemittelproduktion REIF in Kraft. Anda rechnet bis 2018 mit Investitionen von Yara, Petrobras, Vale Fertilizantes, Copebras, Galvani und anderen Konzernen in Höhe von 13 Mrd. US\$. Kurz- bis mittelfristig wird jedoch das Einfuhrvolumen aufgrund der hohen Nachfrage und Importabhängigkeit weiter steigen.

Die Nachfrage nach Pharmaerzeugnissen sowie Kosmetikartikeln nimmt mit der Kaufkraft der Bevölkerung zu. IMS Health zufolge stieg der Umsatz im Pharmamarkt 2013 um 18,5% auf 57,15 Mrd. R\$ an. Der Verband für den Vertrieb von Medikamenten Abradilan (<http://www.abradilan.com.br>)

) verzeichnete sogar ein Wachstum um 34%. Unter den bedeutendsten Absatzmärkten für Pharmazeutika wird Brasilien Marktbeobachtern zufolge bald Rang 6 einnehmen. Von 2012 bis 2017 soll sich der Marktumsatz verdoppeln. Der Einzelhandelsverband Abrafarma (<http://www.abrafarma.com.br>) beobachtet in Apotheken und Drogerien darüber hinaus das starke Wachstum der Nachfrage nach Produkten der persönlichen Hygiene und Schönheitspflege.

Der Absatz von Kosmetik- und Körperpflegemitteln wächst laut dem Branchenverband Abihpec (<http://www.abihpec.org.br>) real um durchschnittlich 10,0% pro Jahr. Das reale Wachstum fiel 2013 jedoch mit 3,3% relativ niedrig aus. Der Verband führt das unerwartet schlechte Ergebnis

größtenteils auf bürokratische Mängel zurück. Die Gesundheitsaufsicht Anvisa habe an einigen Häfen die Freigabe von Importen um fünf Monate verzögert. Für 2014 rechnet Abihpec mit einer Erholung und einem Plus von 7% bis 10%. Immer mehr ausländische Kosmetikhersteller drängen auf den weltweit zweitgrößten Absatzmarkt mit hohem Wachstumspotenzial. Nach jahrelangen Überschüssen verzeichnet die Branche seit 2011 erstmals deutliche Handelsbilanzdefizite.

Auf allen angeführten Märkten bestehen Lieferchancen für deutsche Hersteller, allerdings ist die Konkurrenz aus der VR China oder auch Indien immer stärker in Brasilien vertreten. Der Bedarf an Reinigungsmitteln, Farben und Lacken wird zum Großteil über inländische Erzeugnisse gedeckt. Angesichts der dynamischen Bauwirtschaft ist mit einer weiterhin zunehmenden Nachfrage nach Farben und Lacken sowie Baumaterial zu rechnen.

Produktion, Import und Export von Chemieerzeugnissen in Brasilien (in Mio. US\$; Veränderung in %)

Produktgruppe	2012	2013	Veränderung 2013/12 *)
Industriechemikalien	69.500	72.200	3,9 (12,7)
.Import	33.800	37.100	9,8
.Export	12.400	11.900	-4,0
Pharmazeutika	25.394	26.496	4,3 (12,4)
.Import	6.840	7.381	7,9
.Export	1.494	1.516	1,5
Düngemittel	17.000	16.100	-5,5 (3,1)
.Import	8.869	8.174	-7,8

.Export	298	292	-1,9
Kosmetika	14.900	14.700	-1,4 (8,7)
.Import	792	1.020	28,8
.Export	592	508	-14,1
Pflanzenschutzmittel	9.700	10.400	7,5 (16,0)
.Import	6.500	7.400	13,8
.Export	440	420	-4,5
Reinigungsmittel	15.700	14.800	-5,9 (6,1)
.Import	679	734	8,2
.Export	344	339	-1,6
Farben und Lacke	4.280	4.220	-1,4 (10,2)
.Import	193	208	7,4
.Export	197	179	-9,2

\*) die Veränderungen in R\$ (in Klammern) fallen wegen der Devisenkursentwicklung höher aus

Quelle: Abiquim (vorläufige Daten, Stand: Dezember 2013)

## Produktion/Branchenstruktur

Die brasilianische Chemiebranche trägt etwa 10% zum BIP der verarbeitenden Industrie des Landes bei. Unter den wichtigsten Chemienationen nahm Brasilien 2012 den siebten Rang nach der VR China, USA, Japan, Deutschland, Korea (Rep.) und Frankreich ein.

Ähnlich wie andere Industriebranchen Brasiliens leidet der Sektor unter den hohen Produktionskosten und einer geminderten internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Vorhandene Kapazitäten wurden in den vergangenen Jahren nur zu durchschnittlich 81% genutzt. Seit kurzem geltende Maßnahmen zur Senkung der Arbeitskosten, der Belastung durch die Abgaben PIS/ Cofins und der Stromkosten reichen laut Abiquim nicht aus. Der Verband fordert zusätzlich eine Senkung der Preise für Erdgas und Naphtha bei einer Verwendung als chemische Rohstoffe.

Der Konzern Braskem (<http://www.braskem.com.br>) ist Monopolist auf dem lokalen Polypropylen- und Polyethylenmarkt und möchte das fünftgrößte Petrochemieunternehmen der Welt werden. Der mit Abstand umsatzstärkste Chemiekonzern Brasiliens übernahm 2013 Solvay Indupa und somit auch die Monopolstellung auf dem PVC-Markt. Nach dem Kauf von Bunge Fertilizantes 2013 rückte der norwegische Düngemittelkonzern Yara (<http://www.yarabrasil.com.br>) im Ranking der bedeutendsten in Brasilien produzierenden Chemiekonzerne noch vor BASF (<http://www.basf.com.br>) und Bayer (<http://www.bayer.com.br>) auf den zweiten Platz vor. Wichtige brasilianische Konzerne sind Fertilizantes Heringer (<http://www.heringer.com.br>) und Fertipar (<http://www.fertipar.com.br>). Unter den Top-Chemieproduzenten im Land sind auch US-Konzerne wie DuPont, Mosaic, White Martins und Dow Brasil. Wichtige deutsche Chemiehersteller in Brasilien sind Lanxess Elastômeros, Lanxess, Evonik Degussa und Faber-Castell.

Investitionen von Petrobras (<http://www.petrobras.com.br>) und Vale Fertilizantes (<http://www.valefertilizantes.com.br>) in Höhe von 13 Mrd. US\$ zur Gewinnung von Nährstoffen

für die Düngemittelproduktion werden langsamer angegangen als vorgesehen. Braskem, Dow und Mitsui setzten Pläne zur Produktion von "grünem" Polyethylen sogar ganz aus. Die Branche hofft auf Investitionsanreize mittels spezieller Steuerregime (Reif, Repequim und Reiq Inovação).

#### Ausgewählte Investitionsprojekte der chemischen Industrie in Brasilien

Projekt/Ort (Akteur)	Investitionssumme	voraussichtlicher Produktionsbeginn
Comperj/Rio de Janeiro (Petrobras)	13,5 Mrd. US\$	verschoben auf August 2016
Koproduktion von Ammoniak und Methanol aus Erdgas/Linhares, ES (Petrobras)	5,7 Mrd. US\$	in Planung, Baubeginn um 2 Jahre auf 2017 verschoben
Kaliumchlorid/Projeto Camalita, SE (Vale)	4,0 Mrd. US\$	ab 2017
Stickstoffdünger/Três Lagoas, MS (Petrobras)	2,5 Mrd. US\$	ab September 2014
Stickstoffdünger/Uberaba, MG (Petrobras)	1,3 Mrd. US\$	verschoben auf Ende 2016
Salpeterproduktionskomplex/Patrocínio, MG (Vale)	1,0 Mrd. US\$	verschoben auf das 1. Halbjahr 2016
Acrylsäureproduktionskomplex/Camaçari, BA (BASF)	1,2 Mrd. R\$	Verschoben auf das 1. Halbjahr 2015

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

### Außenhandel

Trotz der Abwertung der Landeswährung nahm das Importvolumen des brasilianischen Chemiesektors 2013 weiter zu. Die Einfuhr von Chemikalien stieg um 8,1% auf einen Gesamtwert von 46,8 Mrd. US\$ fob an. Etwa ein Drittel des inländischen Bedarfs stammt aus dem Ausland. Das Handelsbilanzdefizit des Sektors erreichte 2013 die Rekordmarke von 32,2 Mrd. US\$ fob. Für 2014 erwartet Abiquim eine erneute Zunahme auf 35 Mrd. US\$. Deutschland blieb 2013 mit einem Importvolumen von 5,1 Mrd. US\$ (+6,0%) zweitwichtigstes Lieferland nach den USA mit 9,8 Mrd. US\$ (+15,2%), liegt jedoch nur noch knapp vor der VR China mit 4,8 Mrd. US\$ (+23,5%) und mit Abstand vor allen weiteren Ländern, vorweg Argentinien mit 1,9 Mrd. US\$ (+1,0%).

#### Einfuhr ausgewählter Chemieerzeugnisse nach Brasilien (in Mio. US\$ fob)

HS	Warenbezeichnung	2012	2013	davon aus Deutschland (2013)
28	Anorganische chemische Erzeugnisse etc.	2.526	2.375	207
29	Organische chemische Erzeugnisse	9.916	10.736	1.316
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	6.843	7.421	1.420
31	Düngemittel	8.584	8.885	592
32	Gerbstoffauszüge; Farbstoffe, Pigmente, Farben und Lacke etc.	1.496	1.431	161
33	Ätherische Öle, Körperpflege- oder Schönheitsmittel etc.	940	1.048	67
34	Seifen, Waschmittel, Schmiermittel, Wachse etc.	555	640	106
35	Eiweißstoffe, Klebstoffe etc.	423	455	37
38	Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie	4.056	4.971	416

39	Kunststoffe und Waren daraus	7.968	8.849	765
	Summe	43.304	46.811	5.087

Quelle: Informationsdatenbank ALICE des Außenhandelsbüros Secex beim Ministerium für Entwicklung, Industrie und Außenhandel (MDIC)

## Geschäftspraxis

Die Behörde Secex des Wirtschaftsministeriums MDIC ist für alle Abläufe im brasilianischen Außenhandel verantwortlich. Bei vielen chemischen Produkten reicht eine einfache Einfuhrerklärung (Declaração de Importação) nicht aus und es muss eine Importgenehmigung (Licença de Importação) eingeholt werden. Medikamente oder pharmazeutische Wirkstoffe sind vor der Grenzüberschreitung bei Anvisa zu registrieren. Die Registrierung und Einfuhrerlaubnis für Pflanzenschutzmittel ist beim Landwirtschaftsministerium MAPA (<http://www.agricultura.gov.br>) zu beantragen.

Manche Warengruppen bedürfen auch einer Importgenehmigung der Militärbehörde DFPC, der Außenhandelsbehörde Secex, der Umweltschutzbehörde Ibama, der Bundespolizei DPF, des Wissenschaftsministeriums MCT, der Kommission für Nuklearenergie CNEN oder der Erdölagentur ANP. Eine Liste der Produktgruppen und der zuständigen Stellen findet sich im Abschnitt 'Comércio Exterior' - 'Portaria SECEX - DECOE' - 'Consolidação das Portarias SECEX', Abschnitt 'Importação' unter <http://www.mdic.gov.br>.

## Kontaktadressen


Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
AHK Brasilien	<a href="http://brasilien.ahk.de">http://brasilien.ahk.de</a>	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Gesundheitsaufsicht Anvisa	<a href="http://portal.anvisa.gov.br">http://portal.anvisa.gov.br</a>	-
Verband der Pharmaindustrie Abiquifi	<a href="http://www.abiquifi.org.br">http://www.abiquifi.org.br</a>	-
Química	<a href="http://www.quimica.com.br">http://www.quimica.com.br</a>	Internetportal und Fachzeitschrift
FCE Pharma und FCE Cosmetique	<a href="http://www.fcepharma.com.br">http://www.fcepharma.com.br</a> <a href="http://www.fcecosmetique.com.br">http://www.fcecosmetique.com.br</a>	Fachmessen in São Paulo

## Dieser Artikel ist relevant für:

Brasilien  
Chemische Industrie, allgemein

### KONTAKT

**Florian Steinmeyer**

 0228/24993-248

 [Ihre Frage an uns](#)

## VERWANDTE ARTIKEL

- Wirtschaftstrends  
Jahresmitte 2014 -  
Australien
- Aufwind in der deutschen  
chemischen Industrie
- Wirtschaftstrends  
Jahresmitte 2014 -  
Vereinigtes Königreich
- Wirtschaftstrends  
Jahresmitte 2014 -  
Rumänien
- Branche kompakt -  
Chemie-, chemische  
Industrie - Türkei, 2014

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1019228.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1019228.html)

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.